

Interdisziplinäre Fortbildung «onko.geriatrie Schweiz»

Interview mit dem Ko-Organisator Prof. Miklos Pless

Erstmals wird in der Schweiz eine interdisziplinäre Fortbildung zu den Herausforderungen der geriatrischen Onkologie angeboten (siehe Kasten). Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. med. Miklos Pless, Leiter des Tumorzentrums am Kantonsspital Winterthur, und PD Dr. med. Dirk Kienle, Leitender Arzt Onkologie am Zürcher Stadtpital Triemli. Prof. Pless gibt Auskunft zu Absicht, Inhalten und Form der Veranstaltung.



Prof. Miklos Pless

Schweizer Zeitschrift für Onkologie (SZO): Herr Prof. Pless, vor welchem Hintergrund ist diese für die Schweiz neuartige Fortbildung entstanden?

Prof. Miklos Pless: Die Idee für diese interdisziplinäre Fortbildung stammt aus Österreich, wo genau wie in Deutschland solche interdisziplinären Fortbildungen schon regelmässig stattfinden. Das Thema hat grosse Bedeutung, denn in den nächsten zehn Jahren wird genau diese onkogeriatrische Patientengruppe sehr stark zunehmen und einen Grossteil unserer klinischen Tätigkeit ausmachen – und da fehlen Wissen und Erfahrung in einem grossen Mass. Diese Lücke müssen wir schliessen – und dazu wollen wir mit unserer Veranstaltung beitragen.

Welche hauptsächlichen Probleme werden im Rahmen der Fortbildung thematisiert?

Miklos Pless: Zum einen das der Überbehandlung – wenn wir die Älteren wie die Jüngeren therapieren, laufen wir Gefahr, zu viel Toxizität zu verursachen. Ein anderes Problem ist eine Unterbehandlung, weil wir aus lauter Respekt vor dem Alter einige kurative Optionen gar nicht mehr wahrnehmen. Hier müssen wir lernen, die richtige Mischung zu finden. Dafür gibt es Instrumente, die Hilfestellung geben können. Eine weitere Herausforderung liegt darin, dass die Onkologie ambulant ist und mehr und mehr auf orale Therapien zurückgreifen kann.

Das fordert von den Patienten ein sehr aktives Mitdenken und -arbeiten und eine gewisse intellektuelle Fähigkeit. Im Rahmen der üblichen Sprechstunde muss es oft sehr schnell gehen, da fehlt es häufig an den für diese Patientengruppe erforderlichen Rahmenbedingungen.

Die interdisziplinäre Fortbildung greift die vier häufigsten Malignome sowie vier wichtige Themen zur Betreuung der Patienten auf und gliedert sich in einen Vortragsteil und in den Workshopteil. An wen richtet sich das Angebot?

Miklos Pless: Wir sprechen mit dieser Fortbildung die onkologisch tätigen Ärzte an sowie Pflegenden, Spitex, Psy-

choonkologen – also jene, die mit der weiteren Betreuung dieser Patienten zu tun haben. Neben Vorträgen für alle gibt es spezifisch auf die einzelnen Berufsgruppen abgestimmte Angebote. Wir möchten den Teilnehmern Raum für ihre Bedürfnisse geben und den interdisziplinären Austausch unterstützen.

Und wie ist die Resonanz?

Miklos Pless: Das interdisziplinäre Konzept scheint gut anzukommen, wir haben bereits zirka 80 Anmeldungen, hälftig Ärzte und Pflegenden – aber es sind auch noch Plätze frei. Die Schweiz ist diesbezüglich kein unbeschriebenes Blatt: Wir haben zwar noch keinen solchen Kongress gemacht, aber die von Dr. Aapro

22. 11. 2014: Interdisziplinäre Fortbildung onko.geriatrie

Wann: 22. November 2014, 8.50 bis 17.30 Uhr

Wo: Giesserei, Birchstrasse 108, 8050 Zürich-Oerlikon

Credits: SGIM/SGAM 7 Credits, SGM 7 Punkte (Kategorie B)

Kosten inklusive Unterlagen: 290 Franken/210 Franken ermässigt

ExpertInnen aus allen Gebieten der geriatrischen Onkologie werden in Workshops und Vorlesungen neueste Erkenntnisse und Fragestellungen diskutieren. Zur Sprache kommen auch pflegerische, psychoonkologische und soziale Aspekte, wie zum Beispiel die Grenzen der modernen Antitumorthérapie bei Älteren in kurativen und palliativen Situationen, der Erhalt der Lebensqualität, neuere Versorgungskonzepte für geriatrische PatientInnen, Polypharmazie und Compliance und viele andere mehr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.onko-geriatrie.ch

geleitete internationale Gesellschaft für geriatrische Onkologie hat weltweit auf dem Gebiet der Onkogeriatrische bereits viel Arbeit geleistet, und wir haben sehr erfahrene Spezialisten als Referenten gewinnen können.

Ist an eine Weiterführung dieser Fortbildung im nächsten Jahr gedacht?

Miklos Pless: Wenn sie gut ankommt, möchten wir weitermachen. Insofern heissen wir alle willkommen, die sich für die Onkogeriatrische interessieren, und freuen uns auf Rückmeldungen, die uns dabei helfen, diese wichtige Thematik weiter zu verfolgen.

Herr Prof. Pless, herzlichen Dank für das Interview.

Das Gespräch führte Christine Mücke.

		onko.geriatrie Interdisziplinäre Fortbildungsplattform Schweiz	
<small>Programmänderungen vorbehalten!</small>			
Wissenschaftliches Programm			
Hauptthema: Herausforderungen der geriatrischen Onkologie			
ab 08.00	Registrierung		
08.50 – 09.00	Begrüssung Prof. Dr. med. Miklos Pless, PD Dr. Dirk Kienle		
VORTRÄGE 09.00 – 14.15 Uhr			
		ÄrztInnen	Pflege, Therapie und Psychologie
09.00 – 09.30	Lungenkrebs Prof. Dr. med. Miklos Pless	09.00 – 09.20	Prostatakarzinom Dr. Martin Umbehr, PD Dr. Frank Stenner
09.30 – 10.00	Mammakarzinom Prof. Dr. med. Stefan Aebi	09.20 – 09.45	Kolorektales Karzinom PD Dr. Dirk Kienle
		09.45 – 10.00	Begleitung älterer KrebspatientInnen Teil 1 Anita Margulies BSN RN
10.00 – 10.30	Pause - Besuch der Industrieausstellung		
10.30 – 11.00	Prostatakarzinom Dr. Martin Umbehr, PD Dr. Frank Stenner	10.30 – 10.55	Lungenkrebs Prof. Dr. med. Miklos Pless
11.00 – 11.30	Kolorektales Karzinom PD Dr. Dirk Kienle	10.55 – 11.25	Mammakarzinom Prof. Dr. med. Stefan Aebi
		11.25 – 11.40	Begleitung älterer KrebspatientInnen Teil 2 Anita Margulies BSN RN
11.45 – 12.30	Stellenwert des Geriatrischen Assessments in der Onkologie PD Dr. Friedemann Honecker		
12.30 – 13.30	Mittagspause - Besuch der Industrieausstellung		
13.30 – 14.15	State of the Art und Herausforderung der geriatrischen Onkologie PD Dr. Ulrich Wedding		
WORKSHOPS 14.15 – 16.45 Uhr			
14.15 – 14.45	WS Ernährung Dr. med. Reinhard Imoberdorf	WS Psycho-Onkologie Gion-Duno Simeon	
14.45 – 15.15	WS Polypharmazie Dr. Sandro Anchisi	WS Palliative Care/Betreuungskonzepte Dr. Roland Kunz	
15.15 – 15.45	Pause - Besuch der Industrieausstellung		
15.45 – 16.15	WS Psycho-Onkologie Gion-Duno Simeon	WS Ernährung Dr. med. Reinhard Imoberdorf	
16.15 – 16.45	WS Palliative Care/Betreuungskonzepte Dr. Roland Kunz	WS Polypharmazie Dr. Sandro Anchisi	
16.45 – 17.30	Herausforderungen der geriatrischen Onkologie – Konsequenzen für den Praxisalltag Prof. Dr. Jörg Beyer		
ca 17.30	Verabschiedung Prof. Dr. med. Miklos Pless, PD Dr. Dirk Kienle		